

Rätselspaß am Wochenende

Reduzierung von Waffen	kleiner Metallbehälter	Zugtier-Halsbügel	skandinavische Hauptstadt	Heißgetränk	breiige, erdige Flüssigkeit	Segeltau	äußerlich verletzt	westafrikanische Sprache	japanischer Kaisertitel	arab. Zupfinstrument
Folge von Sätzen	Anstreicher				Gegenargument		französisch: er		lateinisch: Kunst	
			japan. Autor (Nobelpreis)		abdämpfen					indianische Sprachfamilie
<h2>UMSCHAU</h2> <h3>am Wochenende</h3> <h4>Wochenzeitung für Garbsen und Seelze</h4>										
lateinisch: Gesetz	Wintersportgerät	US-TV-Sender (Abk.)	englisch: Hut	lateinisch: Luft	Winkerkrabben (zoolog.)	Initialen Kafkas	Kfz-Z. Elbe-Elster-Kreis	schwäbischer Höhenzug	chines. Bezeichnung Buddhas	leblos
Werkzeug zum Graben								ab jetzt		franz. span. Fürwort: du
trockene Backware										3./4. Fall von „wir“
Wortteil: innerhalb										

Engel und Weihnachtsmann verteilen Geschenke

Glückliche Kinder bei HAZ-Wunschzettel-Aktion

Die Wunschzettel-Aktion, initiiert von der HAZ und dem Burgbergblick, bieten seit Jahren eine schöne Gelegenheit, Kindern einen Herzenswunsch zu erfüllen. Finanziert wird die Aktion von Unternehmen aus der Region. Auch diesmal waren alle Kinder bis zum Alter von zwölf Jahren aufgefordert, einen selbstgeschriebenen, gebastelten oder gemalten Wunschzettel abzugeben.

Rechtzeitig vor Weihnachten hatte die HAZ und der Burgbergblick dann einen Exklusivtermin mit dem Weihnachtsmann und seinem Engel Sophie beim Spielwarengeschäft Top-In in Barsinghausen arrangiert, um einigen Kindern ihr Weihnachtsgeschenk persönlich zu übergeben. Über 140 Pakete warteten auf die Kinder aus Barsinghausen, Gehrdren, Ronnenberg und Wennigsen.

„Das war wieder eine tolle Aktion. Vielen Dank an die über 60 Unternehmen, die sie in diesem Jahr ermöglicht haben. Danke an Top-In, unseren Top-Partner für den Spielzeugeinkauf und an die mehr als 400 Kinder, die sich beteiligt haben“, sagte Michael Gruber, Madsack Verkaufsleiter. Die meisten Kinder erhielten ihr Geschenk per Post. Hier einige Impressionen der Übergabe.



Benni und Sarah aus Barsinghausen haben extra ihre Weihnachtsmützen auf. Sie hatte sich etwas für die L. O. L. Surprise-Puppen gewünscht, er den Drachentransporter von Hot Wheels. Fotos: Maïke del Rio

Literatur vom Feinsten

Das Stadtmagazin **magaScene**

EMPFEHLT im Januar den Besuch dieser Lesungen

28 Jahre nach der Erstveröffentlichung kehrt **Judith Hermann** zu „Sommerhaus, später“ zurück. Die Autorin liest aus dem Band, der einst als Stimme eines neuen literarischen Tons wahrgenommen wurde und heute als Klassiker gilt. Alexander Kosenina, Professor an der Leibniz Universität Hannover und Herausgeber der Reclam-Ausgabe, spricht mit der Autorin am 12. Januar im Literarischen Salon über Wandel, Kontinuitäten und den Platz von „Sommerhaus, später“ in ihrem Gesamtwerk. Denn was Ende der 1990er Jahre noch unter dem Schlagwort „Fräuleinwunder“ diskutiert wurde, ist längst Teil des literarischen Kanons und Schullektüre geworden. Im Gespräch blickt Hermann auf die Entstehungszeit, auf den oft zitierten „Berliner Sound“ und auf die heutige Lektüre des Textes zurück.



Judith Hermann. Foto: A. Reiberg

der bulgarischen Schwarzmeerküste, geplant in den 1950er Jahren als utopischer Ort für alle. Von dort entfaltet sich eine weit gespannte Familiengeschichte, die über Jahrzehnte und durch Europa führt, von Odessa über Konstantinopel und Warna bis nach Rom. Erzählt wird sie aus der Gegenwart heraus: Ein erfolgreicher Filmregisseur blickt zurück, mutmaßt, erinnert und erfindet. Poladjans Roman ver-

bindet persönliche Geschichte mit politischen Umbrüchen des 20. Jahrhunderts und fragt nach Herkunft, Erinnerung und Identität. Am 15. Januar spricht Matthias Lorenz mit Poladjan im Literaturhaus.

Michael Roth spricht in der Lesung zu seinem Buch „Zonen der Angst – Über Leben und Leidenschaft in der Politik“ in der Faust Warenannahme offen über die Schattenseiten des politischen Betriebs. Er beschreibt innerparteiliche Machtkämpfe, den Druck sozialer Medien, Shitstorms und den Umgang mit gesellschaftlichen Ängsten und wie all dies zunehmend auf ihn selbst wirkte. Roth blickt auf fast drei Jahrzehnte als direkt gewählter SPD-Abgeordneter im Deutschen Bundestag zurück, zuletzt als Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses und zuvor als Staatsminister für Europa im Auswärtigen Amt. Seine klare Haltung, etwa in der Unterstützung der Ukraine, brachte ihm öffentliche An-



Michael Roth. Foto: Friedrich Bungert

erkennung, aber auch massiven Widerspruch ein. Radikal ehrlich erzählt Roth von seiner politischen Laufbahn, seinen Zweifeln und seiner lange Zeit unerkannten, mentalen Erkrankung, die schließlich zu seinem bewussten Rückzug aus der Politik führte. Moderiert wird der Abend am 18. Januar von Jan Ege Sedelies.

Katerina Poladjan. Foto: Francesco Gattoni



Stadtmagazin für Hannover **magaScene**



Kleines Fest 2026: Erster Tag ist ausverkauft

TraumTanzTheater kehrt mit neuen Charakteren zurück

HANNOVER. „Schön hier!“, hat Detlef Simon alias Desimo, der neue künstlerische Leiter des Kleinen Fests im Großen Garten, als Motto für 2026 ausgegeben. Die Botschaft kommt offenbar an. Der erste Tag des Veranstaltungsreignis ist bereits ausverkauft: Sonnabend, 4. Juli. Auch der Familientag am Dienstag, 7. Juli, werde gut angenommen, teilt die Stadt mit. An diesem Tag starten Einlass und Programm zwei Stunden früher als gewohnt, sodass auch Menschen, die abends nicht mehr so lange unterwegs sein können oder möchten, in den Genuss des Kleinkunstspektakels kommen. „Dass der Vorverkauf auf so fantastisch angenommen wird, erfüllt uns mit großer Freude“, sagt Hannovers Bildungs- und Kulturdezernentin Eva Bender.

„Schon jetzt spüren wir die Sehnsucht nach lauen Sommerabenden, nach Staunen, Lachen und gemeinsamen Momenten im Großen Garten. Das Kleine Fest berührt die Menschen – und genau das macht seinen Zauber aus.“ Der hannoversche Zauberkünstler und Veranstalter Desimo soll dem Kleinen Fest, das bei seinen beiden letzten Ausgaben in schweres Fahrwasser geraten war, neuen Schwung verleihen. Unter der Leitung des Holländers Casper de Vries kam nicht genug Publikum. Die Veranstaltung rutschte ins Minus. Desimo setzte durch, dass der Vorverkauf erstmals im Vorjahr und damit zum wichtigen Weihnachtsgeschäft startet. Programmatisch möchte er erfolgreiche Neuerungen von de Vries fortführen. Zugleich will er an die Tradition des Kleinen Fests

anknüpfen, wie sie dessen Erfinder und langjähriger künstlerischer Leiter Harald Böhlmann etabliert hatte. Für Letzteres spricht auch die vierte Künstlergruppe, die nun zum vierten Adventswochenende bekannt gegeben wurde: Das TraumTanzTheater aus Hannover-Linden kehrt mit seinen Walk-Acts zurück. „Es erschafft für das Kleine Fest eigens neue Charaktere“, sagt Desimo. „Es wird um den Wechsel von Tag zur Nacht gehen und um die Verzauberung der ‚blauen Stunde‘ mit Lichteffekten. Das wird schön!“ Künstler Claus Dorsch, das Teatro Pavana und Klappmaulpuppe Werner Mosen waren bereits als Programmpunkte bekannt. Das Kleine Fest im Großen Garten 2026 läuft vom 2. bis 16. Juli. Einlass ist ab 17 Uhr, am Familientag, dem 7. Juli, bereits ab 15 Uhr. Karten

kosten 37 Euro, ermäßigt 17 Euro; Kinder bis einschließlich elf Jahre zahlen keinen Eintritt.

Wie gehabt werden 300 Karten für die Abendkasse jedes Veranstaltungstages zurückgehalten.



Der Vorverkauf läuft bereits auf vollen Touren: Der hannoversche Zauberkünstler und Veranstalter Desimo ist neuer künstlerischer Leiter des Kleinen Fests im Großen Garten. Foto: Nancy Heusel

WERDEN SIE URWALD RETTER MIT IHREM NACHLASS.

Wir informieren Sie gerne. Telefon: 030 311777-730 • wwf.de/testamente